

UNIVERSITÄTSSTADT TÜBINGEN

**BEBAUUNGSPLAN
SPORT- UND REITANLAGE HOLDERFELD
M. 1:500**

**TÜBINGEN. DEN 10. APRIL 1979
BÜRGERMEISTERAMT**

IV.

BÜRGERMEISTER

STADTPLANUNGSAMT

STADTBAUDIREKTOR

TIEFBAUAMT

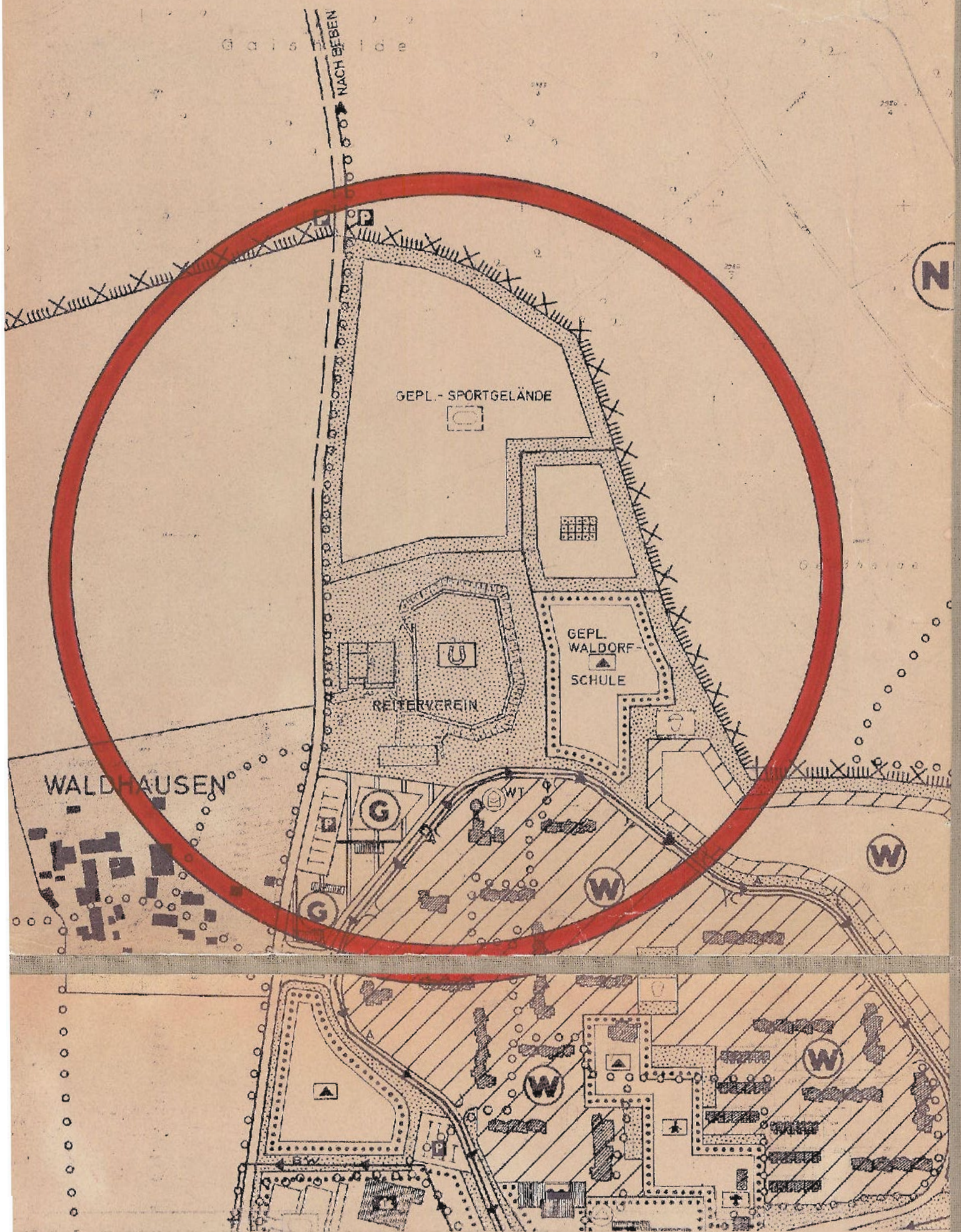
STADTBAUDIREKTOR

STADTMESSUNGSAMT

STADTVERMESSUNGSDIREKTOR

ÜBERSICHTSPLAN M. 1:5000

AUSZUG AUS DEM FNP-ENTWURF



A. Planungsrechtliche Festsetzungen

nach § 9 des Bundesbaugesetzes (BBauG in der Fassung vom 18.8.1976 (BGBl. I S. 2256) und §§ 1 - 27 der Bau-nutzungsverordnung (BauNVO) in der Fassung vom 15.9.1977 (BGBl. I S. 1763).

1. Art der baulichen Nutzung

§ 9 Abs. 1 Ziff. 1 BBauG und §§ 1-15 BauNVO

In Anwendung von § 14 (4) BauNVO wird festgesetzt, daß in dem Gewerbegebiet nur "nicht wesentlich störende Betriebe" zulässig sind.

In Anwendung von § 1 (6) BauNVO wird festgesetzt, daß im Gewerbegebiet Anlagen für sportliche Zwecke generell zulässig sind.

2. Maß der baulichen Nutzung

§ 9 Abs. 1 Ziff. 1 BBauG und §§ 16 - 21 a BauNVO

Siehe Planeintrag!

In Anwendung von § 17 (5) BauNVO wird festgesetzt, daß im Gewerbegebiet als Ausnahme eine Überschreitung der Grundflächenzahl von 0,6 auf max. 0,8 zulässig ist, sofern die Geschoßflächenzahl nicht überschritten wird.

3. Öffentliche Grünfläche

§ 9 Abs. 1 Ziff. 15 BBauG

Die ausgewiesene öffentliche Grünfläche wird entsprechend ihrer Nutzung als "Sportanlage" bzw. "Reit-sportanlage" näher bestimmt.

In den Grünflächen "Sportanlage" und Reitanlage" sind der Nutzung dienende untergeordnete Nebenanlagen im Sinne von § 14 (1) BauNVO zulässig.

In der Grünfläche für Dauerkleingärten sind Gartenlauben bis max. 15 cbm zulässig. (Vordächer bis max. 1,5 m werden nicht mit angerechnet, Fenster sind bis max. 1m² zulässig.)

4. Fläche für den Gemeinbedarf

§ 9 Abs. 1 Ziff. 5 BBauG

Die Gemeinbedarfsfläche wird durch die Einschränkungen in den Baustreifen nutzungsmäßig festgelegt.

5. Pflanzgebote/Pflanzerhaltungsgebote

§ 9 Abs. 1 Ziff. 25 BBauG

Zur Rekultivierung und Bepflanzung des Geländes im Sinne einer der umgebenden Landschaft angepaßten Bepflanzung, werden Pflanzgebote sowie Gebote zur Pflanzerhaltung festgesetzt.

(Die speziellen Pflanzarten werden durch den Grün-ordnungsplan geregelt)

B. Bauordnungsrechtliche Festsetzungen

nach § 111 der Landesbauordnung für Baden-Württemberg (LBO) in der Fassung vom 20.6.1972 (Ges.Bl.S. 352)

1. Gartenlauben

Die Außenwände der Gartenlaube sind in naturbelassenem, lasierend oder deckend braun gestrichenem Holz auszuführen. Massive Gartenlauben sind unzulässig.

Als Bedachung der Gartenlauben sind geneigte Dachflächen mit Ziegeln, engobierten Wellasbestzementplatten oder gesandeten Bitumenpappen zulässig.

Im zentralen Eingangsbereich des Kleingartengeländes ist zur Unterbringung von vereinseigenen Geräten und Material ein Lagergebäude mit maximal 45 cbm zulässig. Ziff. B.1. "Gartenlauben" gilt entsprechend.

VERFAHRENSVERMERKE:

1. AUFSTELLUNGSBESCHLUSS:

Die Aufstellung des Bebauungsplanes wurde am 5. JUNI 1978 gemäß § 2 Abs. (1) Bundesbaugesetz (BBauG) in der Fassung vom 18.8.1976 (BGBl. S. 2221) vom Gemeinderat der Universitätsstadt Tübingen beschlossen und am 6. NOV. 1978 öffentlich bekanntgemacht.

2. BÜRGERBETEILIGUNG

Die Bürgerbeteiligung erfolgte gem. § 2a Abs. 1 BBauG am 9. NOV. 1978 bzw. in der Zeit vom 10. NOV. 1978 bis 24. NOV. 1978

3. AUSLEGUNGSBESCHLUSS:

Der Gemeinderat hat am 7. MAI 1979 den Bebauungsplan als Entwurf und dessen öffentliche Auslegung beschlossen.

4. ÖFFENTLICHE AUSLEGUNG:

Der Bebauungsplanentwurf mit Begründung hat vom 28. MAI 1979 bis 28. JUNI 1979 in Tübingen öffentlich ausgelegen.

5. SATZUNGSBESCHLUSS:

Der Bebauungsplan wurde gemäß § 10 BBauG vom Gemeinderat der Universitätsstadt Tübingen am 17. SEPT. 1979 als Satzung beschlossen.

6. GENEHMIGUNG:

Der Bebauungsplan wurde durch Erlaß des Reg. Prés. Tübingen gemäß § 11 BBauG am 22. JAN. 1980 mit Erlaß Nr. 1136/79 genehmigt.

7. INKRAFTTRETEN:

Die Genehmigung des Bebauungsplanes wurde am 11. FEB. 1980 gemäß § 12 BBauG ortsüblich bekannt gemacht. Mit dieser Bekanntmachung wurde der Bebauungsplan rechtsverbindlich.

361



9118
GENEHMT MIT VERFÜGUNG
VOM 22.1.1980 NR. 1136/79
REGIERUNGSPRÄSIDIUM TÜBINGEN
TÜBINGEN, DEN 22.1.1980

E. Saemann

Tübinger Höhen

Bei den Höhenangaben im zeichnerischen Teil des Bebauungsplans handelt es sich um Angaben im Tübinger Höhensystem.